



1998 / 99

# unser Münster

THEMEN

- S. 2: Die Patrone von Breisach \_\_\_\_\_ DR. JUSTIN LANG
  - S. 3: Das Chorgestühl (Fortsetzung) \_\_\_\_\_ FRITZ NEUGASS
  - S. 4: Der Lettner \_\_\_\_\_ MARIA-LUISE SCHMIDT
  - S. 19: Die LEOPOLD-Medaille \_\_\_\_\_ DR. KLAUS ROMMEL
  - S. 21: Erbarmen mit alten Kirchen \_\_\_\_\_ DR. HANS MAIER
  - S. 22: Abschluß der Innenrenovierung \_\_\_\_\_
  - S. 23: Aus dem Kriegstagebuch \_\_\_\_\_ DEKAN HUGO HÖFLER
- Berichte, Spendenwaage (S. 24)

22. Ausgabe  
Auflage: 1000 Stück

MÜNSTERBAUVEREIN BREISACH e.V.  
Einzelpreis DM 2,00

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

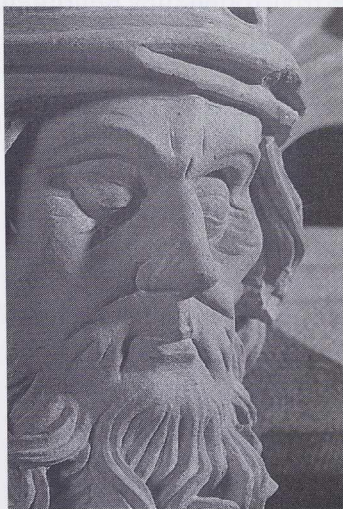
In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen im Themenschwerpunkt den **Lettner** im Breisacher Münster St. Stephan vor. Wir lassen eine Wissenschaftlerin aus dem Jahr 1928 zu Wort kommen, die dieses Kunstwerk sehr genau studiert und mit Lettnern anderenorts verglichen hat. Da keiner der Breisacher Lettner-Künstler mit Namen bekannt ist, hat sie die Spuren bekannter Steinmetze im ausgehenden 15. Jahrhundert verfolgt; sie versuchte herauszufinden, inwieweit sie mit Breisach in Zusammenhang gebracht werden können. Was für MARIE-LUISE SCHMIDT, die junge Doktorandin, damals schwierig war, bereitet uns heute weniger Probleme: Wir können die Dissertation der jungen Frau

mit neuen Bildern aus dem Pfarreiarchiv illustrieren. Darüber hinaus erfahren Sie, warum der **Südturm** des

Münsters St. Stephan sich nach oben verjüngt. Die Ansichten von PROF. DR. HANS MAIER über den Zustand der **Kirchenbauten** hierzulande und die Einstellung der Deutschen dazu lesen Sie Seite 21.

Zitate aus dem **Kriegstagebuch** von Dekan H. HÖFLER vermitteln uns das Elend der Breisacher und ihres Münsters im 2. Weltkrieg. Der Pfarrer starb vor dreißig Jahren.

Über Hintergründe einer vor bald 375 Jahren geprägten und 1967 in der Nähe des Münsters gefundenen **Silbermünze** informiert uns unser Mitglied DR. KLAUS ROMMEL.



Detail aus dem Lettner:  
Einer der Heiligen Drei Könige

Die bereits in der letzten Ausgabe angekündigte

## MünsterUhr

wurde am 5. März 1998 in der Bezirkssparkasse Breisach der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie ist in numerierter Auflage gefertigt; in ihr Zifferblatt ist der Splitter eines Münster-Sandsteins aus dem 13. Jahrhundert eingelassen. Vom Verkaufspreis von DM 110,- erhält der Münsterbauverein 15 Mark. Die mit einem schweizer Quarzlaufwerk ausgestattete Uhr ist in der Bezirkssparkasse und ihren Filialen erhältlich. Auch am Schriftenstand im Münster wird sie angeboten (siehe Seite 20).

